

„Der farblosen Einsamkeit entfliehen“

Im **Café Lichtblick** gibt es mehr als eine warme Mahlzeit. Es gibt Geborgenheit und Gemeinschaft. Die Einrichtung steht vor finanziellen Problemen.

VON STEPHAN JOHNNEN

Düren. Wenn Roswitha Halstein kocht, sieht es so aus, als wäre die Arbeit gar keine Arbeit. In Windeseile hat die 62-Jährige 50 Hähnchenschenkel mit einer selbst angesetzten Curry-Marinade eingepinselt und nebenbei noch Salate abgeschmeckt, Gemüse geputzt und eine Curry-Kürbis-Beilage vorbereitet. „Ich komme ja eigentlich aus dem Kaufmännischen“, sagte sie, während sie mit Unterstützung des Küchenteams im Café Lichtblick an der Friedrichstraße das Mittagessen vorbereitet. Aber auch die hohe Kunst des Kochens blieb ihr nicht verschlossen. Bis zu seinem Tod hat sie mit ihrem Mann Manfred Heftner ein Sterne-Restaurant in Düren betrieben. Sie weiß, wie in der Küche gezaubert wird.

Jeden Donnerstag schnürt sie sich die Schürze um und hilft im

Café Lichtblick ehrenamtlich aus. Dort gibt es von montags bis freitags Frühstück (9 bis 11 Uhr) und Mittagessen (12.30 bis 14 Uhr) für wohnungslose, langzeitarbeitslose, soziale schwache und von Vereinsamung bedrohte Menschen. „Sie sollen sich bei uns der

„Der Donnerstag ist immer ein besonderer Tag, auf den sich alle Besucher freuen.“

SIEGHILD VON GAGERN,
IN-VIA-VORSITZENDE

farblosen Einsamkeit ein Stück weit entziehen können“, schildert In-Via-Vorsitzende Sieghild von Gagern die Beweggründe des Vereins, die vor zehn Jahren zur Gründung des Cafés führten. An der Friedrichstraße erhalten Menschen gegen einen kleinen Obolus eine Mahlzeit – und auch Nahrung für die Seele. Sie sollen Gemeinschaft, Geborgenheit, Menschlichkeit erleben und erfahren. „Das Konzept hat mir zugesagt, da wollte ich mich einbringen“, betont Roswitha Halstein.

Vor zweieinhalb Jahren hat sie erstmals vom Café erfahren und sich die Arbeit angeschaut. Sie beschloss, in der Küche zu helfen. „Ich koche heute eher bodenständig, Hausmannskost“, erklärt sie. Schließlich kann sich das überwiegend aus Spendenmitteln finanzierte Café keine großen Sprünge beim Wareneinkauf leisten. Unterstützt wird die Küche beispielsweise von der Dürener Tafel. Was genau an Lebensmitteln gespendet wird, ist kaum vorhersehbar. „Aus dem, was kommt, das Beste machen“ – so beschreibt Roswitha Halstein ihre Philosophie. „Ich mache die Arbeit sehr gerne – und



Eine Arbeit, die Freude macht und Freude schenkt: Roswitha Halstein und Klaudia Féron helfen regelmäßig ehrenamtlich im Café Lichtblick des Vereins In Via aus. Fotos: Stephan Johnen

gebe meine Erfahrung weiter.“

Das Café Lichtblick lebt vom ehrenamtlichen Engagement. Neun Helfer sind es, die sich regelmäßig einbringen. Einmal pro Woche kommt auch Klaudia Féron, für die die Hilfe eine Selbstverständlich-

keit ist. Im vergangenen Jahr hat das Unternehmen ihrer Familie, Aluminium Féron, das Café mit 25 000 Euro unterstützt. „Die Menschen, die ins Café kommen, sind keine Bittsteller. Es sind Gäste“, sagt sie. Gäste, denen jeder

Helfer respektvoll begegne.

Doch die Zukunft des Cafés ist gefährdet. „Es ist jedes Jahr aufs Neue eine Herausforderung“, sagt Sieghild von Gagern. 50 000 Euro muss In Via jedes Jahr für das Café Lichtblick aufbringen. 8000 Euro gibt es jeweils als Zuschuss von Kreis und Stadt, viele Menschen unterstützen die Arbeit, indem sie Geld oder Zeit spenden. Doch ohne Großspender gehe es kaum. Zur Finanzierung fehlten noch 30 000 Euro. Sieghild von Gagern und die Mitarbeiter des Cafés bleiben optimistisch. Einen Lichtblick gab es seit zehn Jahren bisher jedes Jahr.

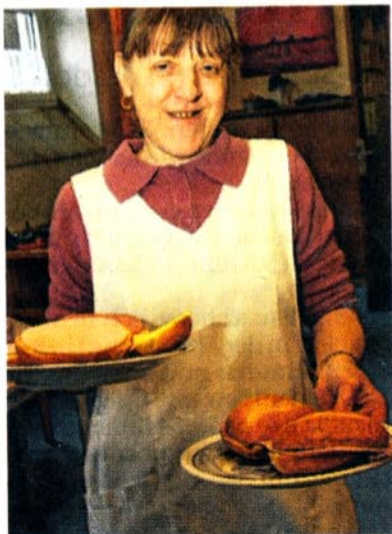
Ehrenamtler können jederzeit mitarbeiten

Der Verein In Via ist Träger vieler Einrichtungen, unter anderem der Bahnhofsmission, der Beratungsstelle für Menschen in Wohnungsnot sowie der Notübernachtung.

Das Café Lichtblick wurde als Ort der Begegnung für sozial benachteiligte und wohnungslose Menschen eröffnet und wird überwiegend aus

Spendenmitteln finanziert. Der Verein benötigt in diesem Jahr etwa 30 000 Euro, um den Fortbestand zu sichern. Ehrenamtler, die im Café mitarbeiten möchten, sind willkommen.

Weitere Informationen gibt es unter ☎ 02421/998980 und per E-Mail an info@invia-dn.de.



Katharina Esser gehört seit Januar zum Team des Cafés.

Der Verein im Internet:
www.invia-dn.de